Generalkonsul überreichen lassen. Die Kaiserin von Oesterreich hatte eine große Neigung für die Schwester Heine's, die sie auch vor Jahren mit einem Besuch überraschte.

* Eine Begleiterscheinung der jetzigen Südafrika-Krise, die von Interessenten mißliebig vermerkt wird, ist der plötzliche Preisaufschlag der Diamanten. In Birmingham, dem Mittelpunkt der englischen Diamantenindustrie, steht der Diamantenpreis heute 30 bis 40 Prozent höher als vor einem halben Jahre, und wenn der südafrikanische Krieg sich in die Länge zieht, kann der Preis bis Weihnachten leicht auf das Doppelte des Niveaus vom vergangenen März steigen. Das Quantum blauer (Diamanten-) Erde, welches in Kimberley seiner fachmännischen Verarbeitung harrt, wird auf 20 Millionen Tons angegeben.

* Eine Leistung der Bureaukratie. Der in Kaltenkirchen ansässigen Wittwe Gosch wird vom Kirchenvorstande in Tellingstedt seit längerer Zeit ein Steuerzettel über 1 Pfennig zugestellt. Der Steuerzettel geht an den Gemeindevorstand mit dem Ersuchen, ihn der Adressatin zu behändigen und den Tag der Zustellung unter dem Schreiben zu bescheinigen. Auf diese Weise bringt der einen Pfennig 35 Pfennige Unkosten, und zwar 10 Pfennige Porto für Hersendung des Steuerzettels, 10 Pfg. für Rücksendung der Zustellungsbescheinigung, den gleichen Betrag für Einsendung des Geldbetrags und 5 Pfennige Bestellgeld.

* Ueber das Eisenbahnunglück bei Seeburg bringt die „Allenst. Ztg." folgenden Bericht: Am Sonntag begaben sich drei halbwüchsige Seeburger Burschen, die bereits festgenommen sind und ihre ruchlose That eingestanden haben, auf den dortigen Bahnhof, wo sie allerhand Unfug verübten und schließlich auch noch die fest vernagelten Weichen aufbrachen und falsch stellten, um Gelegenheit zu erhalten, einen entgleisten Arbeitszug zu beschauen. Leider gelang ihnen ihr Vorhaben nur zu gut. Als am Montag Morgen kurz vor 6 Uhr der fahrplanmäßige Arbeitszug in den Bahnhof einlaufen sollte, wurde die falsche Weichenstellung vom Maschinenpersonal war noch bemerkt, jedoch war es nicht mehr möglich, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen, woran auch theilweise die mit Reif bedeckten und dadurch sehr glatt gewordenen Schienen Schuld hatten. Die Maschine fuhr nun von dem noch nicht fertigen Nebengleise in das Erdreich, der Mannschaftswagen, der als zweiter folgte und in dem sich außer den Schachtmeistern noch 40 Arbeiter und Arbeiterinnen befanden, wurde von der Wucht der nachfolgenden Wagen zertrümmert, bei Seite geschleudert und theilweise von 4 sich aufeinander thürmenden, mit Kies beladenen Arbeitswagen bedeckt. Es wurden aus den Trümmern 8 Schwerverwundete, 12 leichter und 12 nur ganz wenig Verletzte hervorgezogen.

* Ein moderner Herkules. In Amerika läßt sich gegenwärtig ein junger Riese sehen, der mit so ungeheuren Körperkräften ausgestattet ist, daß er eine Plattform, auf der 16 Personen bequem Platz haben, auf seiner breiten Brust zu tragen vermag. Dieser die Yankees in Erstaunen versetzende Athlet, der sich Edwin Zulto Morrison nennt, vereinigt mit seiner fabelhaften Muskelkraft einen hohen Grad von Intelligenz und großen Wissensdrang. In seinem Streben nach einer akademischen Würde hat er sogar glänzendes Glück gehabt. In seinen Kraftleistungen ist es ihm eine Kleinigkeit, mit einer Hand und gestrecktem Arm ein Gewicht von 150 Kilogramm über seinen Kopf zu halten, ein gleiches Gewicht auf seinen Beinen ruhen zu lassen und ein solches von 330 Kilogramm vom Boden aufzuheben.

* Amerikanische Frauen-Klubs. Ueber die gesellschaftlichen Organisationen der amerikanischen Frauen veröffentlicht die „Revue Suisse" eine interessante Studie. Noch vor 25 oder 30 Jahren existirte kein Frauenklub in den Vereinigten Staaten. Die Bewegung ging von Boston aus und griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß jede Stadt jetzt ihre Frauen-Klubs besitzt, die kleinen Orte ebenso wie die großen Verkehrscentren. Die ursprüngliche Idee, die zur Gründung der Klubs führte, war, den am Weichbild und außerhalb der Stadt wohnenden Frauen Gelegenheit zu geben, mit den Stadtbewohnerinnen bei einer Tasse Thee zu plaudern und sich über Fragen von allgemeinem Interesse auseinanderzusetzen. Die Zusammenkünfte fanden bald einmal in der Woche statt, und aus den vertraulichen Gesprächen wurden Vorträge. Die Klubs spezialisirten sich. Die Mehrzahl wurde zu litterarischen Centren, andere beschäftigten sich nur mit Wohlthätigkeitseinrichtungen. Ein Bureau bildete sich. Statuten wurden veröffentlicht und die „Offiziere" nach allen Regeln gewählt. Die für ein Jahr gewählte Präsidentin kann im Allgemeinen nur einmal wiedergewählt werden, ebenso die Sekretärin und Schatzmeisterin. Die Amerikanerinnen haben sich an das Klubleben bereits so gewöhnt, daß sie ihren Klub, auch wenn sie verheirathet sind, nicht vernachlässigen. Der größte Frauen-Klub in Chicago ist „The Womans Klub". Er umfaßt mehr als 700 Mitglieder, eine Präsidentin, zwei Vice-Präsidentinnen, Sekretärinnen, eine Schatzmeisterin, 18 Direktricen, verschiedene Komitee-Mitglieder u. s. w. Die Studiengebiete des Jahres 1898/99 umfaßten 6 Abtheilungen. Ueber jeden Gegenstand wurde vom Komitee eine Bibliographie hergestellt mit Angaben, wo die betreffenden Bücher zu finden waren. Der „Fortnightly Klub" beschäftigt sich mit allgemeineren Fragen. Dieser Klub ist sehr exklusiv bei der Aufnahme seiner Mitglieder. Die Kandidatur einer Negerin, die vor einiger Zeit im „Womans Klub" große Aufregung hervorrief, aber schließlich doch durchdrang, wäre hier sicher von vornherein abgelehnt worden. Ein anderer Klub, der „Friday Klub", veranstaltet besonders litterarische Conférences und giebt auch Feste, zu denen das starke Geschlecht Zutritt hat.

* Aus Cebenburg wird dem „Pester Lloyd" berichtet: Während einer der Theatervorstellungen der letzten Abende war zum größten Erstaunen des Publikums der Zuschauerraum festlich illuminirt. Das Publikum konnte den Anlaß der festlichen Illumination lange nicht errathen, bis schließlich aus authentischer Quelle die Aufklärung ertheilt wurde, diese finde zu Ehren der Schwiegermutter des Direktors statt, die nach einer längeren Krankheit zum ersten Male im Theater erschienen war. Das Publikum betheiligte sich an diesem Familienfest mit vieler Heiterkeit.

Bücher-Neuheiten.

† Ein umfassendes, ethisch-philosophisches Werk „Das Leid als die Wurzel des Glückes" ist soeben bei Eduard Schmidt (Leipzig, Querstraße 31) erschienen. Der ungenannte Verfasser nennt es im Untertitel „ein Beitrag zur Reformation des Glaubens" und versucht mit einem ziemlich umfänglichen Apparat, der bedeutende Kenntnisse auf religionswissenschaftlichen Gebieten voraussetzt, ein neues mehr ethisches als religiöses Glaubenssystem aufzustellen. Fachzeitschriften werden sich mit dem von hohem sittlichem Ernst durchwehten Werk des Näheren auseinander zu setzen haben.

† Die deutsche Kolonie Hansa in Südbrasilien. Soeben erschien im Verlage von Hermann Paetel in Berlin unter dem Titel „Die deutsche Kolonie Hansa in Südbrasilien" ein mit 35 Illustrationen ausgestattetes Buch (Preis 1,50 M.) von Franz Gieseckrecht, das die Entstehung und die Entwickelung der deutschen Kolonien Dona Francisca und Blumenau in Südbrasilien und im Anschlusse daran die Anlage der neuen Kolonie Hansa behandelt. Der durch seine kolonialen Schriften bekannte Verfasser hat die in Frage kommenden Gegenden des Staates Santa Catharina selber bereist und entwirft ein anschauliches Bild von dem Leben und Treiben der deutschen Kolonisten im brasilischen Urwald. Der größte Theil der Illustrationen ist nach ganz vortrefflichen Originalskizzen des Malers Paul Kutscha angefertigt worden.

† Hindurch zum Ziel. Mit dem Preise ausgezeichnete Erzählung für die Jugend von Herm. Brandstädter. Verlag von E. Kempe in Leipzig. Hermann Brandstädter hat in den letzten Jahren mehrere Jugendschriften herausgegeben, welche durch ihren sittlichen Ernst und ihre Darstellung großen Beifall gefunden haben. Da ist es kein Wunder, daß die Erzählung „Hindurch zum Ziel" bei einem Preisausschreiben der Verlagsbuchhandlung E. Kempe in Leipzig mit dem Preise ausgezeichnet werden konnte unter vielen hundorten Jugendschriften, welche sich bewarben. Die Erzählung „Hindurch zum Ziel" ist kernig und natürlich geschrieben und durch diese Eigenschaften behält sie bleibenden Werth. Die Ausstattung ist gut, der Preis sehr niedrig.

† „Yvonne." Pensionsgeschichten für die Jugend von Else Hofmann. Verlag von E. Kempe in Leipzig. Else Hofmann ist eine eigenartige beliebte und bekannte Schriftstellerin, und ihre Werke werden weit und breit gern gelesen. So hat sie auch in „Yvonne" Erzählungen geliefert, die durch ihre Frische, ihren Humor, ihre Darstellungskraft recht gefällig anmuthen. Es sind keine oberflächlichen Schreibereien, sondern Else Hofmann lebt und fühlt in ihren Werken. Darum macht sie lachen, und dann rührt sie wieder die Herzen durch tief empfundene, das Gemüth bewegende, ergreifende Scenen. Für Mädchen ein Buch, das warm empfohlen werden kann.

† Der Daheim-Kalender für 1900 trägt dem Schluß des Jahrhunderts ausgiebig Rechnung. Otto Francke weist in einem Aufsatz: „Fröhliche Gedanken am Ende des Jahrhunderts" nach, daß man in kirchlicher Beziehung dankbar auf das zu Ende gehende Jahrhundert zurückblicken könne. Th. H. Pantenius giebt unter demselben Gesichtspunkt einen reich illustrirten kurzen Ueberblick über die Geschichte Deutschlands von 1800 bis 1900. Julius Stinde behandelt die Fortschritte der Naturwissenschaften, Hans v. Spielberg den der Verkehrsmittel. Der Frauenkalender bringt eine große Anzahl meist reichillustrirter Artikel, die sich insbesondere an die Frauen wenden. Auch der Kinderstube ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. Der bildliche Schmuck des Kalenders ist wie immer sehr reich und eigenartig. So eignet sich der Daheim-Kalender auch in diesem Jahre wieder vorzüglich dazu, als Weihnachtsgeschenk verwendet zu werden.

Wäsche-Ausverkauf.

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntniß, daß ich nach beendeter Inventur einen außerordentlich großen Posten Waare zum **Ausverkauf** gestellt und, um damit vollständig und schnell zu räumen, die Preise dafür so enorm herabgesetzt habe, daß sich eine wirklich seltene Gelegenheit bietet, **gute Waaren** in tadelloser Qualität zu Spottpreisen zu kaufen.

Selten günstiger Gelegenheitskauf

für: **Braut-Aussteuern, Hotel-Einrichtungen** u. **Haushaltungen**

in folgenden Artikeln:

Ausverkaufs-Posten:

Leicht angestäubte **Damen-, Herren-** und **Kinder-Wäsche.**
" " **Tisch-Gedecke, Tischtücher** und **Servietten.**
" " **Thee-** u. **Kaffee-Gedecke,** weiße u. bunte, **Handtücher, Leinen-Inlets. Bett-Dammste, Bettdecken.**
Grosser Posten Gardinen im Stück u. abgepaßte Fenster.
Grosser Posten Hohlsaum-Gedecke für 12 Personen.
Grosser Posten Betttücher 1.2.—, 2.25, 2.50 Mk.
Grosser Posten Küchen-Handtücher und **Wischtücher.**
Grosser Posten Barchente u. **Negligé-Stoffe** und **unzählige Reste** diverser Stoffe.

NB. Uebernehme volle Garantie für vorzügliche Qualitäten.

F. A. Horn,

Margarethenstrasse 4,

1 Minute vom Postplatz entfernt. 8

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe und beim Kgl. Landgericht und beim Kgl. Amtsgerichte Dresden zugelassen bin.
Meine Expedition befindet sich

Marschallstraße 51, I.
gegenüber dem Kgl. Amtsgericht.

Dresden, Oktober 1899.

Rechtsanwalt Dr. Rudolf Oppermann.

Wichtig für Zahnkranke!

Auf die **großen Nachtheile** des Tragens von künstlichen Gebissen **mit großer** Saugeplatte können Zahnleidende nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. Nicht allein, daß eine große Gaumenplatte die Schleimhaut des Kiefers **reizt** und **entzündet** und so die noch vorhandenen eigenen Zähne **schädigt,** so wirkt dieselbe auch äußerst unangenehm auf die Geschmacks-Empfindung ein.
Seit Jahren fertige ich einen künstl. Zahnersatz an, dessen Anschaffung, da er sich **ausgezeichnet bewährt,** ich **allen Zahnleidenden** nur empfehlen kann. Vor Allem in hier Bedacht darauf genommen, **die große Gaumenplatte zu vermeiden;** trotzdem sind diese Gebisse **außerordentlich haltbar,** halten sich **viel sauberer** und sind **durchaus nicht theurer.** Schmerzen sind bei dem Einsetzen dieser Gebisse wohl ausgeschlossen, da möglichst alle vorhandenen Wurzeln konservirt werden.

Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.
Spezialität: Künstl. Gebisse ohne Saugeplatte in Gold und Kautschuk. — Kunstvolle Plombirungen.

Chir. dent. Dr. Hendrich, Zahnarzt

Spezialist für **schmerzlose Zahnoperationen.** 8
Sprechzeit 9—5. **9 Struvestraße 9. Mäßige Preise.**
Wenigerbemittelte finden in meiner **Dresdner zahnärztlichen Klinik** zu niedrigsten Krankenkassenpreisen schonende Hilfe. Unbemittelte v. 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Behandlung

Bei zahnlosen Oberkiefern,

sowie **in allen verzweifelten Fällen,** wo jeder Halt für ein festsitzendes Gebiß verloren gegangen ist, leisten die patentamtlich geschützten

Rein-Aluminium-Gebisse Syst. Hamecher

geradezu Erstaunliches. Eine 8jährige Erfahrung in meiner großen Praxis berechtigt mich, meine Erfindung auf's Wärmste zu empfehlen. Die Patienten können **meine** Rein-Alum.-Gebisse nicht genug loben wegen des festen Sitzes und der größtmöglichen Kaufähigkeit.

Dresden, Prageritr. 28, II. Zahnarzt **Hamecher.** 8

Naturheil-Bad Dresden-A., gr. Plauenschestr. 14.

Dampf- und Kurbäder, Packungen, Massage usw.

Eigene streng individuelle Krankenbehandlung.
Schönste Erfolge in allen **geh. Krankheiten.**

Victor Otto, ärztlich gepr. Masseur.

Die Anstalt ist von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Gute getr. **Damengarderobe,** schlanke Figur, **zu verkaufen. Händler verbeten.** 9—10 und 3—4 Uhr Canalettostraße 11, I. links.

Scharfer Rattenfänger

baldigst gesucht. Adr. mit Preis unter **M. E. 474** Exp. d. Bl.

Pferde-Verkauf.

Von **Dienstag, den 24. ds. an** stehen frische Transporte

guter volljähr. Ardenner,

sowie

Dänischer Arbeitspferde

leichten und schweren Schlages unter coulanter, reeller Bedienung zum Verkauf in m. Filial-Geschäft 8

Dresden-N., Bautznerstrasse 24.

Tel. II. 2550. **H. Strehle, Oschatz.**

Hygiene-Ausstellung. **Goldene Medaille** Lübeck 1899. Dresden 1899.
Lieferant fürstlicher Hofhaltung, hohen Adels, Officier-Casinos.
Naturheil-Anstalt, Kur- und **Krankenhaus.**

Durch **Trültzsch's natürliche, garantiert reine,**

alkoholfreie Citronensaftkur

Vor der Kur

geheilt

Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Magenleiden

u. s. w.

Immerwährender Eingang von Dank- und Anerkennungsschr.
Kurplan mit weiteren Dankschreiben
Gehalter lege jeder Bestellung bei. Auf Wunsch sende denselben gratis u. franko.

Nach der Kur.

Gicht und **Magenl.** Frau Helene Brunssen in Altchemnitz b. Chemnitz schreibt: Teile Ihnen mit, daß ich lange an Gicht litt, ich wandte Ihre Citronensaftkur an, genau nach Ihrer Vorschrift, und kann ich Ihnen mit Freuden mitteilen, daß ich mich jetzt recht wohl fühle, ich hatte keinen Appetit zum Essen, jetzt esse ich für zwei, ich bin zur Zeit von meinen Schmerzen befreit und kann jedem Leidenden diese Kur empfehlen. — Herr **Becker,** Ochsenmaulsalat-Fabrikant in Nürnberg, Bergstr. 16, welcher jahrelang an **Gicht** erkrankt und bettlägerig war, schreibt unter anderem: „Kann es nur mit Recht sagen, daß mir blos Ihre Citronensaftkur geholfen und ich schon größere Touren gemacht habe, ohne das geringste zu spüren, trotz des schlechten Wetters, was wir die letzten 4 Wochen hatten, und **kann** ich Ihre **Kur** nur jedem **Gicht-** und **Rheumatismuskranken** empfehlen.

Rheumatismus. Herr Feldwebel **Vogt,** 3. Komp. 1. Garde-Füsilier-Regt., Berlin, welch. als unheilbar aus dem Lazarett entlassen wurde, schreibt am 5. 5. 98 folgendes: Ich litt **seit dem** 24. November an **Gelenkrheumatismus,** habe alles mögliche versucht, auch Sandbäder, aber meine Glieder blieben steif. Als ich nun Ihre Citronensaftkur gemacht hatte, schwollen meine Gelenke ab, und die Schmerzen legten sich, so daß ich jetzt meine Glieder vollständig beherrsche. — Frau **Hedwig Fichtner,** Posen, Halbdorfstr. 4, **schreibt** am 21. 4. 99 folgendes: Nachdem ich die von Ihnen empfohlene Citronensaftkur beendet, teile ich Ihnen mit, daß mir dieselbe von großem Nutzen war. Ich litt seit ½ Jahr an Rheumatismus; nach der genau nach Vorschrift angewandt. Kur sind die Schmerzen jetzt vollstand. verschwunden. Auch für den Haushalt ist Citronensaft sehr preiswert u. zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgehend 2 Flaschen **Citronensaft** à 3 Mark zu senden, muß Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich in 7 Tagen 8 Pfd. abgenommen habe, und werde den Saft für künftig in meinem Hause nicht fehlen lassen.
Achtungsvoll Frau A. Fürle, Templin.

Versende Saft v. ca. 60 Citronen für 3,00, Saft v. ca. 120 **Citronen 6 Mk.** franko **ohne Berechnung der Flasche und Kiste** (Nachnahme 50 Pf. mehr). **Vorsicht,** nur echt u. garantiert rein mit **Plombenverschl. H. T.**

H. Trültzsch, Berlin N., Boyenstr. 37,

In Flaschen zu 60 Pf., 1.10, 2.10 u. 3.10 in Dresden **nur** bei Herrn **M. Sickert,** kleine Brüdergasse 10. 8

Einzelausbildung

in Schön- u. Schnellschr., Buchführ., Rechnen, Stenogr., Schreibmasch., Korresp., Wechsellehre.

Vierteljahrskurse

theoret. Ausbildung als Kaufmann. Prospekt u. Ausk. unentgeltlich. 8

H. Jser, König Johannstr. 4b.

Bad Hygiea,

Reissigerstrasse 24,

empfiehlt allen **Gicht- u. Rheumatismusleidenden** seine

Warmen Sand-

und

Loh-Tannin-Kräuterbäder

als durchgreifendste Kurmethode. u

Prospekte franko.

Schnelltanz-Unterricht

zu jeder Tageszeit: selbst Bejahrte es können noch erlernen. Kleine Brüdergasse 8, I.

Dir. Jerwitz.

Sonnabend den 21. d. M. ist wiederum ein frischer Transport, eine Auswahl von 50 Stück

erstklass. schnellen russ. Wagenpferden

eingetroffen. Darunter befinden sich passende Paare, Kürassier, leichtes Gespann, Zucker, sowie 10 Paar erstklass. Stepper. Sämmtliche Pferde sind in verschiedenen Größen u. Farben, ein- u. zweispännig gut eingefahren. Selbige stehen zu soliden Preisen zum Verkauf: **Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Coburg.**

Bialaschewsky.